



Das Institut für Erziehungswissenschaft lädt ein zur

Präsentation

„Virtuelle Grenzregelungen“

von

Farida Heuck

am **31.05.2011 14.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Erziehungswissenschaft;
Liebeneggstraße 8

Inhalt: Als Bildende Künstlerin hat sich Farida Heuck immer wieder mit dem Spannungsfeld von Kunst und Politik auseinandergesetzt. Ihre multimedialen, orts- und kontextspezifischen Installationen versteht sie als Plattform, um die Bedingungen von Migration zu "entlarven". Dabei stehen Fragen nach Identitätszuschreibung im alltäglichen Leben, deren Stereotypisierung, die daraus folgenden Ein- und Ausschlusskriterien wie auch die Festschreibung rassistischer Denkweisen im Vordergrund. Ihre Projekte sind von dem Interesse geleitet, der pauschalen Kriminalisierung von Migration eine komplexere Sichtweise entgegen zu setzen und die politischen Zusammenhänge zu durchleuchten. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Verfahrensweise ist das Schaffen von Utopien, um damit auf reale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten zu verweisen.

Zur anschließenden **Diskussion** lädt der Lehr- und Forschungsbereich Migration und Bildung herzlich ein!

Univ.Prof. Dr. Paul Mecheril